

Jugendkreistag am 27.07.2022

TOP 3.1 (öffentlich)

Antrag Jugendkreisrat Poppe - Gelber Sack im Landkreis Regensburg

Der Landkreis Regensburg hat sich in den letzten eineinhalb Jahren intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die Leichtverpackungen im Landkreis zukünftig gesammelt werden sollen. Es wurde im März 2020 ein Gutachten in Auftrag gegeben, das das aktuelle Wertstoffhof-System prüfen und dabei herausarbeiten sollte, ob ein Wechsel auf die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack sinnvoll ist. In diesem Zusammenhang wurden viele verschiedene Argumente für und gegen die einzelnen Sammelsysteme betrachtet.

Dabei wurde natürlich auch der CO²-Ausstoß der PKWs, welche zum Wertstoffhof fahren, mit einem LKW, der die Verpackungen zuhause abholt, verglichen. Bei einer überschlägigen Annahme addiert sich der verbrauchte Kraftstoff rechnerisch auf 433.633 Liter, was gerundet 1 Million kg CO² entspricht. Demgegenüber würde bei der Sammlung der Gelben Säcke im gesamten Landkreis das Sammelfahrzeug auf einer Strecke von 190.779 km 126.150 Liter Diesel-Kraftstoff verbrauchen. Umgerechnet auf Klimagase entspricht dies einer Emission von gerundet 328.000 kg CO² – also etwa einem Drittel der Menge, die durch das Bringsystem entsteht. Bei dieser Betrachtung muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Wertstoffe aus dem Gelben Sack und der Gelben Tonne nach der Sammlung einen meist viel weiteren Weg antreten müssen als die Wertstoffe aus den Wertstoffhöfen. Somit kann die CO² Belastung in diesem Zusammenhang laut Gutachten kein Grund für ein Für oder Wider des einen oder anderen Systems sein. Zudem halten wir die Bürgerinnen und Bürger dazu an, Fahrten zum Wertstoffhof wann immer möglich mit anderen Besorgungsfahrten zu verbinden.

Das Personal der Wertstoffhöfe sowie die Erweiterung der Öffnungszeiten obliegt der jeweiligen Gemeinde. Der Landkreis ist natürlich bestrebt, die Öffnungszeiten auf den Wertstoffhöfen möglichst arbeitnehmerfreundlich zu gestalten. Anträge der Gemeinden auf Ausweitung von Öffnungszeiten werden daher immer wohlwollend bearbeitet. Oft ist es für die Gemeinden jedoch ein großes Problem, geeignetes und zeitlich flexibles Personal zu finden.

Es ist tatsächlich so, dass der Gelbe Sack bzw. die Gelbe Tonne an sich für die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei ist. Da der Landkreis jedoch nur bei der Sammlung der Leichtverpackungen auf den Wertstoffhöfen Zahlungen für die Mitbenutzung erhält, fallen diese mit Einführung eines Gelben Sacks bzw. einer Gelben Tonne weg. Dieses Defizit müsste in der Konsequenz durch eine Verkleinerung bzw. dem Wegfall von Wertstoffhöfen und der Reduzierung des Personals ausgeglichen werden.

Letztendlich müssen alle Argumente für und gegen die verschiedenen Systeme gegeneinander aufgewogen werden. Die Kreisräte und insbesondere die Mitglieder des Umweltausschusses haben sich in insgesamt drei Sitzungen jeweils mehrere Stunden intensiv mit diesem Thema beschäftigt.

Der Kreistag hat schlussendlich nach langen Diskussionen und Abwägung aller vorgebrachten Aspekte in seiner letzten Sitzung am 18.07.2022 entschieden, dass das bisherige Wertstoffhof-System beibehalten wird. Die Entscheidung den Bürgerinnen und Bürgern in einer direkten Abstimmung zu übergeben, wurde ebenfalls mehrheitlich vom Kreistag abgelehnt. In diesem Zuge wurden im Anschluss folgende Verbesserungsmaßnahmen beschlossen, welche die Wertstoffhöfe in Zukunft noch bürgerfreundlicher machen sollen:

- Im Rahmen einer Umweltbildungsoffensive an Kindergärten und Schulen soll gezielt das Bewusstsein für Abfallvermeidung und Wertstoffsammlung gefördert werden.
- Das Schulungsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Wertstoffhöfen soll insbesondere hinsichtlich Bürgerfreundlichkeit und zu verschiedenen Umweltthemen verstetigt und erweitert werden.
- Anträge der Gemeinden auf Ausweitung der Öffnungszeiten auf den Wertstoffhöfen werden von der Verwaltung wohlwollend bearbeitet.
- Das neue Beschilderungskonzept wird nach der Pilotphase am Wertstoffhof Lappersdorf weiterentwickelt und in Absprache mit der jeweiligen Gemeinde im ganzen Landkreis umgesetzt.
- Betreute LVP-Wertstoffinseln in Wohnanlagen sollen in Absprache mit den Dualen Systemen und den zuständigen Hausverwaltungen soweit möglich ausgebaut werden.

Über die Frage, ob sich der Landkreis für die Sammlung der Leichtverpackungen durch DSD für ein Holsystem ausspricht oder weiterhin für das bestehende Bringsystem, wurde in der Sitzung des Kreistags am 18.07.2022 bereits ein Beschluss gefasst. Kommunalrechtlich ist eine erneute Beschlussfassung zu derselben Thematik damit zunächst nicht mehr möglich. Erst wenn sich die tatsächlichen Gegebenheiten oder die rechtlichen Vorgaben ändern, kann erneut beraten und beschlossen werden. Aus diesem Grund kann im Rahmen der Sitzung des Jugendkreistags nur über den Sachstand berichtet und ein Kenntnisnahme-Beschluss gefasst werden.

Beschlussvorschlag

Vom Vortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

Landkreis Regensburg
 Hruby Yvonne, Feldmeier-Ernst Veronika
 L16, 27.07.2022